

Protokoll zur 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport der Stadtverordnetenversammlung Lübben (Spreewald)

5 am: 09.11.2015 Ort: Sitzungssaal Rathaus
 Beginn: 17:00 Uhr Ende: 18:55 Uhr

anwesende Mitglieder des Ausschusses:

	Jens Richter	Gisela Christl
	Günter Piesker	Harry Bogula
10	Peter Rogalla	Michael Lehmann
		Jana Liebermann

entschuldigende Mitglieder des Ausschusses:

15 Marco Sell
 Martin Kunze

anwesende Verwaltungsangestellte:

20 Sebastian Hoffmann
 Kornelia Hill
 Lutz Gottheiner
 Hannelore Tarnow

- öffentlicher Teil -

25 **TOP 1 – Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Herr J. Richter begrüßt die Anwesenden. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Es sind 3 stimmberechtigte Ausschussmitglieder und 4 sachkundige Einwohner anwesend.

30 **TOP 2 – Bestätigung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungen oder Hinweise. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

35 **TOP 3 – Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2015**

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

TOP 4 – Einwohnerfragestunde

40 Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 5 – Haushaltssatzung 2015; Vorlage 2015/084

45 Herr Gottheiner bittet darum, eventuelle Fragen der Fraktionen in schriftlicher Form an die Verwaltung heranzutragen.

In diesem Haushalt gibt es einige Punkte die einer Entscheidung bedürfen.

Herr Gottheiner weist noch einmal darauf hin, dass es in Zukunft ein Problem mit dem Ergebnishaushalt geben wird.

50 Im Entwurf ist der Ergebnishaushalt ausgeglichen. Das bedeutet, dass kein Haushaltssicherungskonzept notwendig ist. Dies ist aber nur durch zusätzliche Einnahmen (Steuererhöhungen, Satzungsänderungen und Einführung einer neuen Satzung) möglich.

55 Die wichtigsten Investitionen sind im Haushalt zusammengestellt worden. Mit enthalten sind unter anderem Investitionen im Sozialbereich, wie der Hort der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule oder der Neubau der Kita in Treppendorf.

Derzeit liegen keine verbindlichen Kostenschätzungen für Maßnahmen vor. Es wird sich auf Erfahrungswerte für bereits fertiggestellte Maßnahmen bezogen.

60 Des Weiteren sind Maßnahmen für touristische Zwecke enthalten. Dort besteht noch Klärungsbedarf hinsichtlich der Finanzierung. Es ist noch nicht klar, ob diese Maßnahmen überhaupt durchgeführt werden können. Entsprechende Anträge sind gestellt.

- 65 Herr Gottheiner sagt, dass die Stadt Lübben (Spreewald) derzeit in der Lage ist, aus den vorhandenen Beständen einschließlich der Fördermittel, alle Bauinvestitionen finanzieren zu können.
- Frau Liebermann kommt.
- 70 Hinsichtlich der Wirtschaftspläne der Beteiligungen wird in den nächsten Wochen ein Wirtschaftsplan der SÜW vorgelegt. Der Wirtschaftsplan der LWG liegt bereits vor, wurde aber für eine Veröffentlichung zu spät eingereicht.
- 75 Herr P. Rogalla äußert sich positiv über die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Lübben (Spreewald) im Vergleich zu anderen Jahren sowie über die geplante Umsetzung von Baumaßnahmen bezüglich des Bildungsbereiches in 2016.
- Diskussionspunkte sieht Herr P. Rogalla bei der Gewässerunterhaltung (Seite 14) sowie bei der Erhöhung der Grundsteuer A und B.
- 80 Hinsichtlich der Summen der Gewässerunterhaltung möchte Herr Rogalla wissen, warum diese in den nächsten Jahren rückläufig sind. Des Weiteren sind für die Obdachlosenunterkunft (Seite 12) in 2016 12.500 € eingestellt. Auch hier geht der Betrag leicht zurück. Dennoch ist nicht klar, wie sich dieser zusammensetzt.
- 85 Herr P. Rogalla spricht auch die Beträge für die Einkommenssteuer (Seite 12) an. Hier ist keine Erhöhung ersichtlich. Problematisch sieht er die Steuererhöhungen über den Landesdurchschnitt hinaus. Des Weiteren ist eine Zunahme des Personalkostenanteiles zu erkennen. In diesen Punkten gibt es Klärungsbedarf. Zusätzlich möchte Herr Rogalla wissen, ob eine Erhöhung der Kreisumlage mit berücksichtigt wurde.
- 90
- 95 Herr Gottheiner äußert sich bezüglich der Frage zur Gewässerunterhaltung, dass im nächsten Jahr noch einmal eine Rate der vierjährigen Nachzahlung der Betriebskosten fällig ist, welche in der Planung enthalten ist. Die Beiträge für die Gewässerunterhaltung wurden mit 8,00 €/m² berechnet. Damit ergibt sich auch die Summe im Entwurf. Die Zahlen sind in der Argumentation wieder zu finden. Die Werte die dort zu erkennen sind, sind Werte vom statistischen Landesamt mit Stand 2014. Bezüglich der Steuern handelt es sich um eine einmalige Erhöhung. Die Summe wird sich aber nicht mehr reduzieren.
- 100 Herr Gottheiner merkt an, dass es bekannt war, dass seit 2014 die zusätzlichen Kosten vom Schöpfwerk durch die Stadt getragen werden. Bezüglich der Einkommenssteuer handelt es sich hierbei um eine Position, wo eine Entwicklung nicht abschätzbar ist.
- 105 Die Einführung der Tourismusabgabe (früher Fremdenverkehrsabgabe) ist notwendig, um im Bereich des Tourismus weiter voran zu kommen. Wie es in der Angelegenheit TKS weitergeht, ist noch offen. Im Haushaltsplan wurde erst einmal die Summe aus den Vorjahren eingestellt.
- Herr Gottheiner sagt, dass mit der Kreisumlage von 39,5 % mehr bezahlt wird, als es die Stadt Lübben (Spreewald) müsste.
- 110 Frau J. Liebermann merkt an, dass auf der Seite 37 Zeile Abs. 4 das Datum geändert werden kann. Es ist bekannt, dass es ab 01.08.2016 eine Personalerhöhung gibt. Des Weiteren fragt sie, ob die neuen Tarifierhöhungen im Haushalt mit einberechnet wurden.
- 115 Herr Gottheiner antwortet, dass die Tarifierhöhungen pauschal mit 3 % schon im Haushalt 2015 eingestellt wurden. Im nächsten Jahr wird noch eine Steigerung erfolgen.
- Frau Liebermann möchte wissen, ob es die Möglichkeit gibt, Aufwendungen für das Personal sowie die Transferleistungen einzulesen.
- 120 Herr Gottheiner wird eine Aufstellung dazu fertigen.
- 125 Frau J. Liebermann äußert sich zu dem Abbruch der Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte „Gute Laune“ und fragt, wann die energetische Sanierung stattfinden wird. Eine Mängelliste wurde dem Gebäudemanagement der Stadt bereits übergeben, doch es wurden bisher noch keine Arbeiten bezüglich des Wassereintritts in das Gebäude vorgenommen.

Herr J. Richter wünscht sich bezüglich der Fremdenverkehrsabgabe und auch zu Themen, die die Bevölkerung betreffen, im Vorfeld einen besseren Austausch mit dem Bildungsausschuss.

130 Des Weiteren fragt er an, ob die Fremdenverkehrsabgabe ab 01.01.2016 eingeführt werden soll.

Herr Gottheiner äußert, dass es das Ziel sein wird, die Tourismusabgabe ab 01.01.2016 einzuführen, aber dazu noch keine genauen Absprachen getroffen wurden.

135 Herr J. Richter schlägt bezüglich der steigenden Einwohnerzahlen vor, das Thema Stadtmarketing im nächsten Jahr auf die Tagesordnung zu setzen. Mit richtiger Werbung könnte man noch mehr Einwohner auf Lübben aufmerksam machen.

140 Des Weiteren fragt Herr J. Richter, ob die Reserve bezüglich der Kita-Plätze ausreicht. Herr J. Richter äußert seine Bedenken darüber, dass 60 Kita-Plätze bei einem Neubau eventuell nicht ausreichend sein könnten.

Herr J. Richter spricht an, dass es ein Gerichtsurteil gibt, in dem es heißt, dass Essengeld 3 Jahre rückwirkend zurückgezahlt wird. Er möchte wissen, ob das in Lübben auch ein Thema ist.

145 Herr Hoffmann kann dies nicht bestätigen.

Herr J. Richter möchte wissen, wie der Ist-Stand bei den Kita-Plätzen ist.

150 Herr Hoffmann sagt, dass ein Stand der Kita-Plätze schriftlich nachgereicht wird.

Frau J. Liebermann fügt hinzu, dass die Bedarfsplanung der Kitaplätze im Dezember eine gute Bemessungsgrundlage darstellt.

155 Herr J. Richter fragt, ob es Sachverhalte gibt, wo eine Mitwirkung des Bildungsausschusses nicht ausgeschlossen werden kann.

Herr Hoffmann kann dies hinsichtlich der Schulen und Kitas nicht bestätigen.

160 Herr G. Piesker sieht Schwierigkeiten bei der Steuererhöhung. Die Fraktion geht allerdings mit, solange der Landesdurchschnitt nicht überschritten wird.

TOP 6 – Änderungssatzung der Entgeltordnung vom 30.08.2012 für die Nutzung der kommunalen Sportanlagen; Vorlage 2015/082

165 Herr Hoffmann erläutert kurz die Vorlage.

170 Frau Hill ergänzt, dass damals bei der großen Beratung mit den Sportvereinen festgelegt worden ist, dass eine Erhöhung der Gebühren in kürzeren Abständen und damit auch mit geringeren Beträgen erfolgen soll. Alle 2 Jahre sollen die Kosten neu kalkuliert und um 2,00 E erhöht werden.

Frau G. Christl möchte wissen, ob die Nutzungsstunden in den Turnhallen ausgeschöpft sind.

175 Frau Hill antwortet, dass alle Turnhallen unter der Woche voll ausgelastet sind und trotz der Erhöhung des Entgeltes im Jahr 2012 die Nutzungen gestiegen sind.

Herr G. Piesker stimmt der Entgeltsatzung zu, bittet aber darum, dass für die Nutzung bzw. für die Mietverträge der Billardräume in jedem Ortsteil die gleichen Gebühren erhoben werden.

180 Frau Hill merkt an, dass die Billardräume nicht in der Entgeltordnung enthalten sind, sondern vermietet werden und dies dem Fachbereich III zugeordnet ist.

185 Herr P. Rogalla möchte wissen, warum Herr. Dr. Schaper zu dieser Sitzung nicht eingeladen wurde, da bei den Absprachen in 2012 verabredet wurde, dass er als Sportkoordinator bei dieser Angelegenheit mit beteiligt werden soll.

Des Weiteren spricht er an, dass die Gebühren alle 2 Jahre erhöht werden sollten, daraus aber 3 Jahre wurden. Den Vereinen wurde damals Planungssicherheit bezüglich der Mitgliedsbeiträge und ande-

190 rem zugesichert. Dem wird mit einer Änderung der Entgeltordnung zum 01.01.2016, welche im November dieses Jahres beschlossen werden soll, widersprochen.

195 Herr Hoffmann weist darauf hin, dass im Vorfeld mit Herrn Dr. Schaper über die Änderung der Entgeltordnung gesprochen wurde und es seinerseits keine Einwände dazu gab. Er bietet an, Herrn Dr. Schaper nachträglich zur nächsten Stadtverordnetenversammlung einzuladen.

Frau Hill erklärt, dass eine neue Kalkulation in 2014 auf Grund anderer terminlicher Arbeiten durch den Fachbereich 1 nicht möglich war.

200 Herr J. Richter merkt an, dass ihm die vorgelegte Kalkulation nicht ausreicht. Eine detaillierte Ausfertigung, wo diverse Kosten wie z.B. Gebäudeabschreibungen ersichtlich sind, wäre wünschenswert. Er möchte wissen, ob alle 2 Jahre um 2,00 € erhöht wird.

Abstimmungsergebnis: Dafür: 1 Dagegen: 0 Enthaltung: 2

205 **TOP 7 – Namensvergabe für eine Straße – Am Hirsewinkel; Vorlage 2015/083**

210 Herr J. Richter weist darauf hin, dass mit Beschluss auf Antragsstellung auf Zugehörigkeit zum angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden die Straßennamen zweisprachig aufgeführt werden sollten. Bei dieser Vorlage ist das nicht geschehen.

Herr Hoffmann erläutert kurz die Vorlage.

215 Herr G. Piesker stellt den Antrag die Vorlage auf Grund der fehlenden Zweisprachigkeit zurück zu nehmen.

Herr Hoffmann macht deutlich, dass bisher nur der Beschluss gefasst wurde, einen Antrag auf Zugehörigkeit zu stellen.

220 Abstimmungsergebnis: Dafür: 1 Dagegen: 2 Enthaltung: 0

Herr P. Rogalla sagt, dass bis zum nächsten Ausschuss am 16.11.2015 die Vorlage zweisprachig aufgeführt werden muss.

225 Herr J. Richter bittet darum, auf Grund mehrere Anfragen von Bürgern, die Parksituation in diesem Straßenverlauf zu prüfen.

Herr Hoffmann wurde dieses Problem schon herangetragen und wird dies prüfen.

230 Abstimmungsergebnis: Dafür: 2 Dagegen:1 Enthaltung: 0

230 **TOP 8 – Anfragen öffentlicher Art**

235 Herr G. Piesker weist auf einen Artikel in der Lausitzer Rundschau hin, in dem es um den Stadt-Umland-Wettbewerb ging. Unter anderem war dort von Lübben „Wasserreich Spree“ die Rede.

Herr Rogalla beantragt das Rederecht für Frau Hoberg von der Lausitzer Rundschau. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

240 Frau Hoberg erklärt, dass auf der Lübbener Homepage eine Präsentation dargestellt ist und dort sind die Maßnahmen für Lübben aufgeführt, unter anderem auch das „Wasserreich Spree“.

Herr Hoffmann berichtet kurz über den Workshop Phase 0 mit Herrn Schagemann in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule.

245 Herr J. Richter äußert sich positiv zu diesem Workshop.

Herr J. Richter schließt den öffentlichen Teil um 18.32 Uhr.